

PRESSEMITTEILUNG

goEast-Wettbewerbsfilme erzählen von der Sehnsucht Filmfestival zeigt aktuelle Produktionen aus Mittel- und Osteuropa in Wiesbaden

(Wiesbaden – 24. März 2010) Das Wettbewerbsprogramm von goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films steht fest: Zehn Spielfilme und sechs Dokumentarfilme konkurrieren um die mit insgesamt 29.500 Euro dotierten Preise. Vorsitzender der internationalen goEast-Jury ist der renommierte russische Filmkritiker Andrej Plachow.

goEast, veranstaltet vom Deutschen Filminstitut – DIF, präsentiert in seiner zehnten Ausgabe vom 21. bis 27. April 2010 in Wiesbaden und Frankfurt aktuelles Kino und verzeichnet im Wettbewerb 14 Filmpremieren. Mit vier Sektionen, einem Jubiläumsprogramm und dem Symposium bietet goEast ein breit gefächertes Filmangebot. Lesungen, Partys und Konzerte sorgen für goEast-Festivalatmosphäre auch außerhalb des Kinosaals. Der Karten-Vorverkauf startet am 30. März.

„Von der Sehnsucht erzählen die Filme im Wettbewerb der goEast-Jubiläumsausgabe: Sehnsucht nach Zugehörigkeit, Anerkennung, Freundschaft und Liebe zieht sich als Motiv durch unterschiedliche Geschichten und filmische Erzählweisen“, so Festivalleiterin Nadja Rademacher. Aus knapp 300 Einreichungen, die bei der künstlerischen Leiterin von goEast, Swetlana Sikora, eingegangen sind, wurden 16 Wettbewerbsfilme ausgewählt. Geographisch spannt sich der Bogen vom Baltikum über den Balkan bis zum Kaukasus, von Polen über die Ukraine und Russland bis nach Georgien.

Wettbewerb als Herzstück des Festivals

Die Spielfilme des Wettbewerbs erweisen sich als Seismograph für gesellschaftliche Entwicklung, festgemacht an menschlichen Geschichten. Um Zugehörigkeit, Würde und Integrität geht es in DIE ALTE SCHULE DES KAPITALISMUS / STARA ŠKOLA KAPITALIZMA (Serbien 2009) von Želimir Žilnik. Die Sehnsucht nach Anerkennung (EHRENMEDAILLE / MEDALIA DE ONOARE, Rumänien 2009), Freundschaft (VASHA Estland, Deutschland, Finnland 2009) und Liebe (DAS MÄRCHEN DER DUNKELHEIT / SKAZKA PRO TEMNOTU Russland 2009) sind weitere Themen. Vom Umgang mit unbequemen Wahrheiten und daraus resultierenden Problemen erzählt HOW I ENDED THIS SUMMER / KAK YA PROVEL ETIM LETOM (Russland 2010).

Die Dokumentarfilme des Wettbewerbs beschäftigen sich vor allem mit der Sehnsucht nach Zugehörigkeit. In OSADNÉ (Slowakei, Tschechische Republik 2009) machen sich Bewohner eines entlegenen Karpatendorfs auf, um in Brüssel bei der Europäischen Union für ihren Ort zu werben. OJ MAMA / OY MAMA (Israel 2009) betont den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft: Eine Holocaust-Überlebende, die aus Polen stammt und heute in Israel lebt, adoptiert ein kleines Mädchen. Die alte Dame versteht dies auch als Zeichen ihrer Dankbarkeit für die eigene Rettung.

Filmgespräche in der Villa Clementine, Vorstellungen in Frankfurt

Ab dem 22. April lädt goEast jeden Abend um 22 Uhr zum Filmgespräch mit Regisseuren, Produzenten oder Darstellern der Wettbewerbsfilme in die Villa Clementine, die nach zweijähriger Umbauzeit wieder für das Festival genutzt werden kann. Bereits zum dritten Mal präsentiert sich goEast außerdem in Frankfurt. Im CineStar Metropolis laufen, unterstützt von der Saalbau GmbH, vom 22. bis 28. April die Spielfilme des Wettbewerbs und ausgewählte Produktionen aus anderen Sektionen.

Wettbewerb und Preise bei goEast

Die zehn Spielfilme im Wettbewerb konkurrieren um den Škoda-Preis „Die Goldene Lilie“ für den Besten Film (10.000 Euro). „Mit seinen Filmen bringt goEast die aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklung und die Kultur Mittel- und Osteuropas einem größeren Publikum näher. Dies ist auch Škoda ein wichtiges Anliegen“, so Nikolaus Reichert, Leiter der Unternehmenskommunikation von Škoda Auto Deutschland. Außerdem wird der Dokumentarfilmpreis „Erinnerung und Zukunft“ (10.000 Euro) der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ vergeben. „Zum dritten Mal zeichnen wir junge Filmemacher aus, die in die Geschichte ihres Landes schauen, um darin Antworten auf Zukunftsfragen zu entdecken“, betont Dr. Martin Salm, Vorstandsvorsitzender der Stiftung EVZ. Im

Herbst und Winter gehen der Gewinnerfilm sowie weitere ausgewählte Dokumentationen aus dem Wettbewerb auf Tournee durch Deutschland und eine osteuropäische Stadt. Die Landeshauptstadt Wiesbaden vergibt den Preis für die Beste Regie (7.500 Euro). Das Auswärtige Amt stiftet den Preis „für künstlerische Originalität, die kulturelle Vielfalt schafft“ (2.000 Euro).

Die internationale goEast-Jury bestimmt die Gewinner des Wettbewerbs, im Jubiläumsjahr wurden Jurymitglieder vergangener goEast-Festivals wieder eingeladen. Neben dem russischen Filmkritiker Andrej Plachow als Vorsitzenden gehören der serbische Regisseur Boris Mitić, der ungarische Filmproduzent Jozsef Berger, der polnische Drehbuchautor Maciej Karpinski und die deutsche Schauspielerin Franziska Petri der goEast-Jury an. Eine Jury des Internationalen Verbands der Filmkritik verleiht den FIPRESCI-Preis. Vergeben wird auch der Reinhard-Kämpf-Preis (1.000 Euro).

Einblicke in eine facettenreiche Filmlandschaft

In den **Highlights** zeigt goEast herausragende Filme, die bereits erfolgreich in ihren Ursprungsländern waren, wie etwa MEIN FLEISCH, MEIN BLUT / MOJA KREW (Polen 2009). In der Sektion **Signatur** laufen ästhetisch herausragende Filme. POLIZEI, ADJEKTIV / POLIȚIST, ADJECTIV (Rumänien 2009) wurde in Cannes mit dem „Jury Prize – Un Certain Regard“ ausgezeichnet.

In den **Specials** wird u.a. das Kurzfilmprogramm „Grenzüberschreitungen“ präsentiert: Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und das Goethe-Institut schrieben 2008 gemeinsam den 3. Internationalen Kurzfilmwettbewerb zu diesem Thema aus. Bei goEast werden sechs prämierte Produktionen aus Deutschland, Russland, Polen, der Ukraine und Israel gezeigt. Das Nationale Filmarchiv Warschau präsentiert in den Specials Animationsmeisterwerke aus Polen.

Die **Hommage** ehrt den georgisch-französischen Filmemacher Otar Iosseliani, der als Ehrengast nach Wiesbaden kommt: Am Sonntag, 25. April (15 Uhr, Bellevue-Saal) gibt er dem Festivalpublikum einen Einblick in sein Schaffen und Denken. Das filmwissenschaftliche **Symposium** „Das befreiende Lachen – Eine kurze Geschichte des osteuropäischen Filmhumors“ untersucht das Genre der Filmkomödie in den vergangenen 50 Jahren. In einem speziellen **Jubiläumsprogramm** gibt es außerdem ein Wiedersehen mit ehemaligen goEast-Preisträgern und einem besonderen Matinee-Gast.

Tschechische Literatur und polnischer Jazz

Am Welttag des Buches (23. April) liest die gefeierte tschechische Nachwuchsliteratin **Petra Hůlová** aus ihrem in Deutschland noch unveröffentlichten Roman „Endstation Taiga“ (mit deutscher Übersetzung). goEast präsentiert die Lesung in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Wiesbaden. Im Schlachthof feiert goEast zu Saxofonklängen von **Ori Kaplan (Balkan Beat Box)**, das Duo **Schwarzmeer BBQ** steht am DJ-Pult. Im Chopin-Jahr ehrt goEast den vor 200 Jahren im damaligen Herzogtum Warschau geborenen Komponisten Frédéric Chopin mit einem Konzert der polnischen Band **Kwadrofonik**, die unter anderem sein Oeuvre mit Piano und Percussion neu interpretiert.

Young Professionals Programm und Partner

Neben dem Wettbewerb ist die Nachwuchsförderung mit **Hochschulwettbewerb, Projektbörse** und **Young Professionals Programm** ein wichtiger Schwerpunkt von goEast. Im Hochschulwettbewerb verleiht die BHF-BANK-Stiftung die mit insgesamt 4.500 Euro dotierten Preise. Die Robert Bosch Stiftung beteiligt sich an der Projektbörse und übergibt im Rahmen von goEast den mit bis zu 210.000 Euro dotierten Filmförderpreis für Koproduktionen, der in drei Sparten an Projektvorhaben von Nachwuchsfilmemachern aus Ost und West geht. Bedeutende Förderer von goEast sind seit den Anfängen des Festivals das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie die Landeshauptstadt Wiesbaden. Wichtige Unterstützung leisten außerdem die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Naspa.

Der Ticket-Vorverkauf beginnt am 30. März in der Tourist Information in Wiesbaden (Telefon 0611 / 172 978-0). Detaillierte Informationen zum Jubiläumsprogramm folgen in Kürze. Das komplette goEast-Programmheft 2010 ist ab Ende März auf www.filmfestival-goeast.de zum Download verfügbar.

Pressekontakt:

Tamina Kutscher
Tel. +49 611 23 68 43-14
Fax +49 611 23 68 43-49
kutscher@filmfestival-goeast.de

Veranstalter:

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main
info@filmfestival-goeast.de